

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.

Die drei Armspangen.

Novelle von R. Bach-Göpple.

II.

Venige Monate waren vergangen, da stand die Frau Verwaltungsrath Stauder gerade in der Küche, als die Haustür erklang. Das Dienstmädchen berichtete daher nach der üblichen Verleugnungstheorie, die Hausfrau sei ausgegangen.

"Nichts da," entgegnete eine muntere Stimme, "wenn das Glück zur Haustüre hereinkommt, muß die Frau immer daheim sein."

Mit diesen Worten feuchte eine ziemlich wohlbelebte Dame die Treppe herauf, ohne sich abhalten zu lassen und ging, als wenn sie hier zu Hause wäre, direkt auf die Küchentür zu, indem sie lustig rief:

"Nun, Du deutsches Gretchen am Herde, laß jetzt einmal Deine Zofe das Feuer schüren und komm mit mir in die Stube, ich habe Dir was köstliches mitzuteilen."

"Ah, bist Du's, liebe Schwägerin!" rief Frau Stauder entzückt, "wer hätte Dich hier vermuthet!"

"Komme auch direkt wegen Dir, denn ein Brief sagt Alles immer nur halb, und das thut's in diesem Falle nicht."

"Das muß ja grausam wichtig sein," lachte die Angeredete, "also heraus damit!"

"Nun, nun, las mich nur erst ablegen!" mit diesen Worten stellte Madame Bertholet eine gewichtige Handtasche auf den Tisch und knüpfte dann die Hütbander auf.

Als sie sich mit Hülfe der Hausfrau ihrer Hüllen entledigt hatte, setzte sie sich behaglich auf dem Sophia zurecht und begann:

"Du weißt, daß mein Mann einen Bruder in Amerika hat, der unermöglich reich ist und nur einen Sohn und eine Tochter besitzt. Denke nun, nachdem wir vielleicht zwölf Jahre nichts mehr von ihm gehört hatten, kommt vorgestern plötzlich ein junger, bildschöner Mann zu uns und stellt sich als Amédée Bertholet vor. Mein Mann und ich waren entzückt von ihm, da — sie framte daß eifrig in der Handtasche — 'hast Du seine Photographie.'

Frau Stauder betrachtete sie aufmerksam. "Ein schönes, intelligentes Gesicht, auch vertrauernd wirkend."

"Ja, und so ist er gerade im Umgang. Alles gedeigen, was er sagt; offenbar ein junger Mann, wie es wenige gibt."

"Freut mich," nickte die Hausfrau.

"Jetzt kommt aber die Haftshache," fährt Madame Bertholet eifrig fort, "der junge Mann sagte mir, sein Vater habe ihn zu uns geschickt, daß wir ihm eine Frau aussuchen, aus guter Familie, gebildet, aber nicht emanzipiert, von solidem, häuslichem Wesen."

Endlich begann es Frau Stauder zu dämmern, woran die ganze Sache hinziele, und sie fragte nunmehr mit wirklichem Interesse:

"Und nun?"

"Nun wußte ich mir nicht anders zu helfen, als daß ich mein Photographic-Album öffnete und bat, er mögliche sich zunächst eine Dame wählen, deren Aussehen ihm gefiele, ich wolle ihm dann die nötige Auskunft über dieselbe geben. Er blätterte lange und schüttelte öfters den Kopf, endlich — er war schon bei den letzten Seiten — sprang er auf und rief: 'Diese und keine Andere, wenn sie nur einigermaßen den Anforderungen meines Vaters entspricht!' Natürlich trat ich jetzt neugierig näher, und wessen Photographie war's? Diejenige Deiner Klara. Ich lächelte und meinte, die Dame entspräche vollkommen

sämtlichen Anforderungen meines Schwagers. Da

bat er mich auf's Ernsthafteste, ihm die Adresse jener jungen Dame zu geben. Aber holla! Das geht nicht so schnell, dachte und sagte ich. Du weißt, ich bin aber trotzdem von rachigen Beschlüssen, also entschloß ich mich sofort, noch einmal die Probe zu machen, ob auch das Wesen, das ganze Auftreten Klara's ihm gefalle, ohne daß er wisse, wer sie sei. Und darum bin ich hier. Meine Adresse bleibt ihm verborgen, aber auf nächstem Donnerstag habe ich ihn zu einem kleinen Thé dansant eingeladen, und da soll er Deine Klara sehen. Ich wünsche nicht, daß sie in Ballkleid kommt, aber einem geschmacvollen, gediegenen Anzug muß sie tragen. Dazu" — wieder framte Madame Bertholet in ihrer Reisejacke — "sind hier zweihundert Franken. Ihr seid nicht reich und könnt solche Summen nicht für ein Hazardpiel ausgeben; darum nimm es als 'Tantengeld'." Uebrigens noch eins: ein schöner, echter Wollstoff für das Kleid wäre mir lieber wie Seide; es läßt mir eher die Möglichkeit, ihm auf passende Weise auf Eure nicht glänzenden Verhältnisse anzumerken zu machen. — Doch — Du weißt, er ist selbst sehr reich und braucht nur seine Neigung zu berücksichtigen, da macht das keinen Unterschied; dabei kann er auch nicht auf übertriebene Puschfucht schließen."

"Ich werde mich ganz nach Deinen Wünschen richten."

"Aber noch eins, Klara darf absolut nicht ahnen, um was es sich handelt. Sie muß 'zufällig' am Donnerstag kommen, damit sie sich ganz unbefangen gibt, wie sie ist. Auch Mußt muß sie mitbringen zum Spielen und Singen. Doch jetzt — Adieu — ich verreise gleich wieder. Gut, daß mich das Mädchen nicht gesehen. Habe immer im Heiratsstift Glück."

"Soll ich ihr gar nicht sagen, daß Du warst? Und willst Du nicht einmal mit uns zu Mittag essen?"

"Auf beide Fragen muß ich mit 'Nein' antworten, aus Gründen, die Dir und mir heilig sein müssen. Also, Adieu, bedenke, es gilt das Wohl Deines Kindes."

Und fort eilte die torpulente Dame, als ob die Häscher hinter ihr her wären. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Frau M. A. in S. Recht herzlichen Dank für Ihre so freundliche Anerkennung. Ihren Wünsche sind wir gerne entgegengenommen.

Frau C. A. in S. Wenn Sie selbst auch noch so bittere Erfahrungen gemacht haben, so haben Sie doch kein Recht, Ihrer Tochter in bestimmender Weise von der Ehe an und für sich abzuraten. Das Datein der geprägten Mutter, deren Wahl keine glückliche gewesen, wird der beobachtenden Tochter die Augen öffnen, daß sie in unbefangener Anschauung auch die Schatten an der erwählten Lichtgestalt zu sehen vermag. Das Leben hat ihr's ja gezeigt, wie oft beim redlichsten Mühen und Bestreben, wenn die Harmonie der Seelen fehlt, in der Ehe kein Eingang zu erzielen ist. Sie müssen auch nicht vergessen, daß das Mutterglück gewisse NATUREN über das herbe Mütterglück in der Ehe mit Leichtigkeit hinwegzuhaben vermag. Wenn nun Ihre Tochter dieser Art ist, so könnte das sorgenfreieste, behaglichste Datein, welches ihr kein Mutterglück gewährt, für diesen Mangel nicht schadlos halten. Bei der Wahl der Tochter habe die Mutter belehrende und berathende Stimme, aber jeder Zwang sei ausgeschlossen.

Herrn C. G. in S. Ihr freundliche Zuschrift bedarf der reiflichen Erwägung. Sie werden später von uns hören.

Töchter einer zwölfjährigen Abonnentin in A. Durch Zuthellung des Friedensrichterates erweisen Sie uns große Ehre. Es ist Beides eine schöne Aufgabe: Streitfragen zu entscheiden und solche zu schlichten, und daß in Ihren häuslichen Kreise die "Schweizer Frauen-Zeitung" dieses Amtes warten darf, freut uns herzlich. Und gerne

hoffen wir, daß dieses Ehrenamt uns bei Ihnen auch künftig erhalten bleibe. Ihrem Wunsch sind wir mit Vergnügen nachgekommen.

Frau A.-L. in S. Die Adresse des Fabrikanten von Grudehoden lautet: Herr Wolters, Grudehofsabrikant, Wolfbach, Zürich.

Madame M. Sch. in G. Wir dürfen Ihre so liebenswürdigen, sympathischen Zeilen an dieser Stelle nicht so beantworten, wie wir es so gerne möchten. Als eine unserer ältesten, treuen Abonnentinnen haben Sie Ihre Vorliebe für unser schlichtes Blatt auch auf Ihre verheiratheten Kinder übertragen — gewiß nehmen wir diese erfreuliche Thatache als den besten Beweis von geistiger Zusammengehörigkeit entgegen. Mögeln uns nun auch die Sympathien Ihrer jungen Generation in gleichem Maße erhalten bleiben. Ihre herzlichen Grüße erwidern wir bestens.

Frau G. E. in A. Sie dürfen sich glücklich schäzen, daß Ihr Gatte die Erziehung Ihrer Tochter in zielbewußter und strammer Weise leitet. Was Sie in weichlicher Sorge nie entrüstet Brutalität nennen, das ist militärische Strenge, welche die Liebe keineswegs ausschließt und die den lebhaften, übermütigen Jungen vortrefflich bekommt. Wo den Knaben beständige Anregung geboten wird und wo für den konsequenter Durchführung von bestimmten Prinzipien nach jeder Richtung begegnen, da amertern auch die wildesten Knaben gerne die Autorität und sie fühlen sich wohl und geborgen unter solchem Regiment. Ein anderlei ist's, wenn der Vater seine Kinder nach momentaner Laune behandelt, wenn sie ihm als Blizzeleiter seiner gereizten Stimmung dienen müssen; wenn er im Zähzorne strafft und keine Selbstbeherrschung kennt; wenn er das Rechtsgefühl der Kinder irre leitet und so in schlimmer Weise auf ihre Charakterentwicklung einwirkt. Dieser Fall trifft aber bei Ihnen nicht zu. Sie dürfen sich glücklich schäzen, Ihre Söhne in treuer, väterlicher Hüt zu wissen.

A. A. A. Der Frühling macht bei Ihnen vielleicht gut, was der Winter verfärbt hat. Der Ballsaal ist fürwahr nicht das einzige Terrain, auf welchem die Liebe sich ausprechen kann. Sie haben doch als Kind in der Schule das Liebden gelernt: Alles neu macht der Mai — macht die Seele frisch und frei. Und später lassen Sie doch den Bers: Im wunderschönen Monat Mai, als alte Knöpfe sprangen, da ist in ihren Herzen auch die Liebe aufgegangen. — Nun ist der Mai nicht mehr fern und wenn Sie wirklich "Beilichen" suchen wollen, so ist jetzt die rechte Zeit.

Herrn B. A. in B. Anonyme Einsendungen dieser Art finden in unserem Blatte keine Aufnahme.

Frau B. A. in B. Gehört in den Anzeigetheit. Ihre Adresse figurirt nicht auf unserer Liste.

Frau C. D. in S. Wenn es Ihnen unmöglich ist, sich mehr körperliche Bewegung im Freien zu geben, so seien Sie sehr mäßig im Essen, lassen Sie die Speisen gut, trinken Sie viel Wasser in kleinen Portionen und treiben Sie regelmäßige Zimmergymnastik. Das nächste Umlegen eines Leibumschlages wird Ihnen sehr dienlich sein.

Frl. A. B. in S. Könnte für diese Nummer keine Veröffentlichung finden, weil zu spät in unsere Hand gelangt.

Herrn A. M. in G. Der Jahrgang 79 ist schon längst vergangen, wir sind aber gerne bereit, Ihnen ein Exemplar zur Lettre zu beschaffen. Den Autoren der betreffenden Artikel lernen Sie unfehlbar kennen, wenn Sie sich gelegentlich zu uns bemühen wollen.

Frau G. J., M. C. A. und L. A. B. Der Grudehofsabrikant ist in Deutschland schon längst bekannt und allgemein in Gebrauch. Er ist um seines sparsamen Brennens willen sehr beliebt.

A. A. 10. Gerne angenommen.

Herrn G. G. in J. Persönliche Rücksprache ist in solch wichtiger Angelegenheit das Zweckmäßigste. Sie finden uns hierzogern bereit. Doch müssen wir bitten, den Schluss der Woche hierfür in Aussicht zu nehmen.

Frl. E. E. in A. Wird dankend abgelehnt.

Schwarzkünnler in J. Auch wieder einmal aufgetaucht aus dem Grau der Vergessenheit? Für Ihre interessanten Mittheilungen unsern besten Dank. Ja, ja, es ist nicht Alles Gold, was glänzt.

Man kann allen Denjenigen, welche Eisenpräparate gegen Bleichfucht ohne Erfolg anwenden, eine regelmäßige Kur mit dem ächten Eisen-cognac Golliez bestens empfehlen. Seit 18 Jahren hat sich dieses ausgesuchte Präparat vorzüglich bewährt bei Bleichfucht, Blutarmuth, Nervenleiden aller Art, und ist mit 7 Ehrendiplomen und 14 Medaillen ausgezeichnet worden.

Mehr als 20,000 Ärzte während 18 Jahren. In Flaschen von Fr. 2.50 und Fr. 5. — in den Apotheken und guten Droguerien. [154]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Boržiglicher Fischwein.

Alter rother Tyrroler (vom Kantonsheimer rein befunden)

a 65 Cts. per Liter frank. Gebinde Irishweise. [661] Adolf Kuster, Alsfelden, St. Gallen.

Seide: Schwarze Seidenstoffe von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, sowie weiße und farbige neuere Sorten; in einzelnen Rollen zu wirtschaftlichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster franko. [229]
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Hautausschläge, rothe Haut etc.

Mit großer Freude zeige ich Ihnen an, daß ich durch Ihren Blutreinigungsmittel von meinem Hautausschlage vollständig befreit bin, den ich jeden Winter im Gesichte hatte. Ich bin wieder im Besitz einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. N. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. [874]

Elsässer Waschstoffe für Steider und Bett-Anzüge, von 45 Cts. per Meter an, sowie Cretonne, Satin, Mousseline de laine etc. verhindert franco in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot **Jelmoli & Cie. in Zürich.** Muster umgehend. [195]

Chievolle neueste Kleiderstoffe für Damen und Kinder und für Frühjahr und Sommer in prächtiger Auswahl, per Meter von Fr. 1. — an bis zu den feinsten Nouveautés im Lager. Muster und Verfaßt franko. Elegante Modelle gratis. [121]

Wormann Söhne, Basel.

Echte und ungekünstelte **Bernerleinwand** fabrizirt **Gygaz** beim Schulhaus Bleienbach. — Muster zu Diensten. — [19]

Seidenstoffe

weisse (ca. 130 versch. Qual.) — **schwarze** (ca. 180 versch. Qual.) — **farbige** (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — **direct an Private** — **ohne Zwischenhändler:** von **Fres. 1. 20 bis Fres. 22. 80 per Meter** portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Depot. [399]

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer Dame, oder als **Haushälterin** in einem kleinen feinen Haushalt. — Beste Referenzen über mehrjähriges Wirken stehen zu Diensten. Allfällige Offerten belieben man unter Chiffre F P 281 an die Expedition d. Blattes zu richten. [281]

In einer Familie

[266] von 3 Personen würde man eine gut erzogene **Tochter** von 16 Jahren **aufnehmen**, welche gegen Aushilfe in der Haushaltung und den Nährarbeiten Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache hätte. (Ho 2061 X)

Eintritt Anfangs April. Man wende sich an Mme. **Durand**, 59 Villa les Grottes, **Genève**.

Gesucht

nach dem Kanton Neuenburg ein einfaches, braves Mädchen, welches selbständig einer bessern Küche vorstehen kann und die Hausgeschäfte gründlich versteht. Gute Zeugnisse unerlässlich. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [296]

Zwei junge Töchter

[285] der deutschen Schweiz, mit guter Schulbildung, finden Platz in einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt zur gründlichen Erlernung d. französischen Sprache und des Telegraphendienstes. Bescheidener Pensionspreis. — Anfragen wende man an Herrn **Hauenstein-Seewer**, maison Kohler, Chocolats in Lausanne. [275]

Gesucht.

In eine geachtete Wirtschaft eines aargauischen Städtchens wird eine im Wirtschaftswesen bewanderte jüngere Tochter von sympathischen Aeussern und absolut unbescholtinem Charakter als Vertrauensperson gesucht. Familienleben, Anmeldung ohne jede Zeugnisse oder Empfehlungen unnutz. Eintritt sofort. [288]

Eine achtbare Tochter, die schon etwas von den Hausgeschäften versteht, wünscht zur bessern Ausbildung in denselben ca. auf Ostern eine Stelle in ein Herrschaftshaus, am liebsten auf dem Lande. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Offerten unter Chiffre E Str 287 an d. Exp. d. Bl. [287]

Eine junge Tochter aus geachteter Familie wünscht über kommende Saison in einem best frequentirten Bad oder Kurort das **Kochen** und **Servieren** gründlich zu erlernen. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [305]

Stelle - Gesuch.

Eine gebildete, im mittleren Alter stehende Witwe, ganz allein stehend, sucht Stelle als **Haushälterin, Repräsentantin**, zu einem ältern Herrn. Gehaltsansprüche bescheiden, dagegen freundliche Behandlung erwünscht. Gefl. Offerten unter A S 275 befördert die Expedition dieses Blattes. [275]

Gesucht.

Eine einstehende Tochter, die eine gute Erziehung genossen, deutsch und französisch spricht, bisher Vertrauensstelle in Haushalt und bei Kindern vertreten, wünscht sich wieder ähnlich zu plazieren in gutem Privathaus oder auch Hotel zu grössern Kindern. Es wird mehr auf freundliche Behandlung und leichter Dienst gesehen, als auf hohes Salair. Gefl. Offerten an die Exp. d. Bl. [299]

Gesucht

in ein Privat - Krankenhaus nach Basel eine tüchtige und zuverlässige Köchin, welche einer guten und sorgfältigen Küche selbständig vorstehen kann. — Eintritt nach Ueber-einkunft. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen befördert unter Chiffre 302 die Expedition dieses Blattes. [302]

Ein Fräulein gesetzter Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, patentierte Lehrerin, mit besten Zeugnissen über frühere Thätigkeit, sucht für die Sommermonate passende Stelle zu **Kindern** oder als Gesellschafterin zu älterem Herrn oder einzelner Dame. Gefl. Offerten unter Chiffre C H 301 an die Expedition dieses Blattes. [301]

Gesucht

zu sofortigem Eintritt in ein grösseres Wirtschafts-Etablissement eine in allen Haushäfen und im Kochen durchaus tüchtige Person. — Deutsche bevorzugt. Jahresschule, hoher Lohn, Reiseentschädigung. Gefl. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugniss verschenken, nebst Photographie zu richten an Albert Scheck, zum Salmen, Rheinfelden (kt. Aargau). [306]

Für Weissnäherinnen.

Eine intelligente Tochter wünscht bei einer tüchtigen Weissnäherin in die Lehre zu treten. Geeignige Anmeldungen übermittelt die Expedition d. Bl. [298]

Genf. Schweiz.

Pensionnat famille Mesdames Mairet, Square de Champel 10 bis Genève. Freundliche Aufnahme f. junge Mädchen, welche sich im Französischen und Haushaltung gut ausbilden wollen. Referenzen. (Ho 2214 X) [280]

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



VICTORIA KINDER ZWIEBACK MEHL



F.R. TOBERER WINTERTHUR

Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Häuptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Drogérien und bessern Spezereihandlungen. [382]

Nasse und trockene Flechten. Hantaußschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Nr. 2, bösartige Knochenschwärze u. dgl durch Nr. 1, Salzfluss, offene Füsse und Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten und bewährten Schrader'schen Indian-Pflasters. Paquet Fr. 3 75. Apoth. Julius Schrader's Nachf., Apoth. Gustav Schoder, Feuerbach bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. [772]

Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn

SSTM ist unbedingt die feinsten und billigste Marke

Visitenkarten

100 Stück franko durch die ganze Schweiz gegen Einsendung des Betrages in Postmarken nur [290]

75 Centimes

bei Adolf Frei, Winterthur, zum Walfisch Nr. 438.

Familien, Fremde und Passanten, die Aufenthalt in Zürich nehmen, finden behagliches Heim, comfortable, sonnige Zimmer, vorzügliche Pension in ruhigem Haus; günstige Lage, nahe Paradeplatz, Quai und am Tramway. **Enge, Bleicherweg 74.** [274]

Pensionnat Briod

Ouchy — Lausanne.

[264] Instruction et éducation très soignées. Excellentes références.

Aussteuerartikel.

259) Spezialität: Beste Qualität **Berner-Leinwand**, 180 und 160 Centimeter breit, für Leintücher. **Kneipp'sche Leibwäsche.** Reistenleinwand.

H. Forrer-Egli, Winterthur.

Patent

in allen Staaten angemeldet.

Patent

in vielen Ländern schon ertheilt.

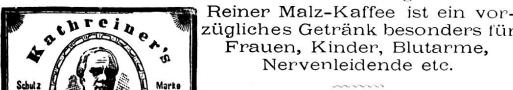
Kathreiner's

Kneipp - Malz - Kaffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee
ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.

Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.



Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Originalpacketen mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufspreis: 60 Cts. 1 Pf. - Packet, 35 Cts. 1/4 Pf. - Packet, 15 Cts. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaren- und Drogen-Handlungen.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken

Berlin — MÜNCHEN — Wien

Zürich. [224]

General-Vertreter: Herr Louis Schweizer in Zürich.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Seidenstoffe

aller Genres liefert in solider Waare zu

Fabrikpreisen **Alb. Weber**. [178]

Obermeister der mech. Seidenstoffweberei

Zürich in Ottenbach.

Resten und Muster zu Diensten.

C. F. Braun

Passementier

16 Bäumleingasse — **Basel** — Bäumleingasse 16

empfiehlt sein Lager von **Fransen** und

Galons zu Vorhängen, nebst **Embrasen** etc. Muster zur Verfügung. [282]

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

zu praktischen und eleganten Costumes, Hauskleidern, Blousen, Jupons und Confections, doppeltbreite reinvollene Qualitäten, p. M. 95, 1. 25, 1. 45, 1. 75 bis 2. 95.
Fabrikpreise für Private. — 5200 prachtvolle Musterassortimente. — Fabrikpreise für Private.

Herren- und Knabenkleider-Stoffe

2200 neueste Muster-Assortimente. — Ca. 140 cm. breit. — Per Meter von Fr. 2. 45 an. — Fabrikpreise.

Jedes Längenmaass an Private. — [209]

Muster-Kollektionen obiger, sowie sämmtlicher Damen- und Herren-Stoffe nach Auswärts auf Wunsch umgehends franko ins Haus. Neueste Modebilder gratis!

Wir führen neben den frischen Mode-Erzeugnissen nur gute brauchbare, aus besten Materialien eigens engagirte Dessins und Qualitäten und verkaufen meterweise an Private zu effektiven Fabrikpreisen. Mittelst unserer speziellen Versandt-Einrichtungen dienen jeder Anfrage prompt und versenden unsere kompletten reichhaltigsten Muster-Kollektionen auf Wunsch postwendend franko.



Ist im Stande, sich eine schöne Figur zu verschaffen, wenn sie unsre Corsets tragen. Dieselben sind nicht nur stets der neuesten Costume-Mode entsprechend gearbeitet, sondern von gut ausprobirtem Schnitt bei solider Verarbeitung. Auswahlsendung franko. Erbitben Mass- u. Preisangaben. Illustrirte Kataloge. [921] Wormann Söhne, Basel.

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborene [123]

Umstandsbinden — Belteinlagen
Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich. — [92]

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich: 24 Nummern mit 2000 Abbildungen, 12 Schnittmuster, Beilagen mit 250 Muster-Dessins, 12 große farbige Modenbilder mit 80—90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 pf. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franko bei der Expedition.

Berlin W. 53. — Wien I. Operng. 5.

Mit jährlich zwölf neuen farbigen Modenbildern. — [92]

Magen- und Darmleidende
erhalten auf Verl. ein belehr. Buch, welches sichere Hülfe gegen chron. Verschleimung der Verdauungsgeschäfte, kostengünstig überwandt von J. J. Popp in Heide (Holst.) [77]

Gratis-Unterricht
im Maschinenstricken. Lohnendste Hausindustrie. — Anfragen an A. Saurewein, Weinfelden (Thurgau). [54]

Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Stickerei-Ausführungen in Wolle, Seide und Gold auf Stramin, Plüscher, Fries u. s. f. und Fabrikation von stylgerechten Frauenhandarbeiten und Tapisserien aller Art billigt. Weissstickerei: Besticken von Kissen, Tüchli, Ausssteuern in soignirter Handarbeit. Artikel in Filz und Leinen: Läufer, Nählisch-, Servir und Büffeldecken, Paradehandtücher u. s. f. Reise-, Portefeuille- und Galanterieartikel zu Stickerei hergerichtet. Geklöppelte Spitzen in Leinen, weiss und crème. Stickstoffe und Stickmaterialien. [215]

Diessenhofen.

Babette Kissling.

Der Grudeherd

ist der beste bis jetzt existirende Koch-Apparat das beweisen die vielen Zeugnisse, welche Jeden zur Einsicht aufliegen. Tag und Nacht brennend, ist der Brennverbrauch durchschnittlich per Tag 15 bis 30 Cts. Preiscurants gratis und franko. Achtungsvoll! [295]

Otto Wolters

einige Grudeherdfabrik der Schweiz
Zürich, Wolfbach 3.
Telegramm-Adresse: GRUDE, Zürich.

Für 75 Centimes kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften 1 Stück:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie. Dresden und Zürich.

Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendend-weissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hautunreinigkeiten. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und verlange stets die Seife mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. [128]



Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmitel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE) [24]

Sorgsamen Müttern werden f. zahn. Kinder die Schrader'schen Zahn-Halsbänder als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25. Apoth. J. Schrader's Nachfolger, Apoth. G. Schoder, Feuerbach 2. Stuttgart. Hauptdepot: Apothek. Hartmann, Steckborn. In dem meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [779]

Butter! natur-rein Honig!

liefer je 9 Pfd. netto franko Nachnahme

Hoftafelbutter Ia, tägl. frisch M. 7.75

Blüthenhonig, allerfeinst „ 5.25

Geflügel

frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgenommen, 5 Kilopaket franko Nachnahme. [166]

Mastenten M. 6.50, Fettgänse M. 6.50,

Poularden oder Poulets M. 6. 50.

R. Freudman,

in Monasteryska (Galizien).

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6

Wer Freund einer guten Kartoffelsuppe ist, macht dieselbe am besten und billigsten mit

MAGGI'S Suppenrollen.

Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessenwarenhändlungen. [292]

Erbswurst, ökonomische

Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.